

II-3786 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XV. Gesetzgebungsperiode

Nr. 1855/J

A N F R A G E
1982-05-03 -

der Abgeordneten PROBST, ING. MURER
an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft
betreffend Probleme des österreichischen Erwerbsgartenbaues

Im Zuge der allgemeinen agrarpolitischen Diskussion werden mitunter die speziellen Sorgen einzelner Sparten übersehen. Dies trifft etwa auch mit Blick auf den Erwerbsgartenbau zu, dem insbesondere die Energiekostenverteuerung sowie eine anscheinend wenig produzentenfreundliche Obst- und Gemüseimportpolitik sehr zu schaffen machen. Viele Erwerbsgärtner klagen über eine laxe Qualitätskontrolle, die ausländischen Waren ungebührliche Vorteile verschaffe.

Unter Hinweis darauf, daß der Erwerbsgartenbau gerade im Umland unserer größeren Städte für die Versorgung mit Frischgemüse und mit Schnittblumen von besonderer Wichtigkeit ist, richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Land- und Forstwirtschaft die

A n f r a g e :

1. Für welche Produkte aus dem Obst- und Gemüsebereich gibt es Qualitätsklassenverordnungen?
2. Inwieweit gelten diese Verordnungen auch für importierte Waren - und wie ist es hier mit der tatsächlichen Anwendung bestellt?
3. Welche Maßnahmen sind vorgesehen, um den Problemen des Erwerbsgartenbaues besser Rechnung zu tragen?